

## NORWEGEN

Der norwegische Kleingärtnerverband (NKHF) hat zusammen mit dem Osloer Stadtverband seinen Sitz im Zentrum von Oslo. Dem Verband gehören 16 Vereine an, die sich auf vier der norwegischen Städte verteilen. Die Organisation umfasst 3.000 Mitglieder inklusive der 1.600 Anwärter für Kleingärten. Die durchschnittliche Parzellengröße beträgt 250 Quadratmeter. Die gesamte Kleingartenfläche beläuft sich auf 56 Hektar.

Jede Parzelle hat einen Wasseranschluss. Strom wird ebenfalls verfügbar.

Der Verband hat eine Teilzeitmitarbeiterin, der größte Teil der Verbandsarbeit wird jedoch auf ehrenamtlicher Basis von den Vorstandsmitgliedern geleistet.

Der norwegische Kleingärtnerverband ist eine kleine Organisation mit einer bescheidenen Mitgliederzahl. Das Kleingartenwesen begann in Norwegen Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Bewegung hat sich aber nie zu der Größe entwickelt, wie man sie aus anderen skandinavischen und europäischen Ländern kennt. Die



Kleingärten in Norwegen sind nie in die norwegische Raumplanung und Stadtentwicklung einbezogen worden. Man kann dies teilweise dadurch erklären, dass Norwegen ein Land mit einer niedrigen Bevölkerungszahl ist und seine fünf Millionen Einwohner mehrheitlich in dünn besiedelten Gebieten leben. Nur wenige Großstädte des Landes weisen Schwerindustrie auf, und damit belastende Lebensbedingungen, die in anderen Ländern zur Einrichtung von Kleingärten geführt haben.

Die norwegischen Kleingärtner sind der Ansicht, dass Kleingärten einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Stadtbevölkerung in unserer modernen Gesellschaft leisten. Bis auf eine Ausnahme – 1988 entstand in Trondheim eine neue Anlage als Ersatz zu einer Absiedlung – wurden die letzten 60 Jahre in Norwegen jedoch keine neuen Kleingärten angelegt.